

4 Syntax

Kerstin Schwabe
(Hubert Truckenbrodt)

4 Syntax

4.1 Gegenstand der Syntaxtheorie

Gegenstand

❖ *Gegenstand*

Syntax der Sprache, d.h. der Satzbau

- Ein uninteressierter Schüler geht nicht gern in die Bibliothek
 - *Ein uninteressierter Schüler nicht geht in gern die Bibliothek
 - Sie tragen den Spieler verletzt aus dem Stadion
 - Maria lädt ihre Freunde ein und Frank auch.
-
- Aus welchen Bestandteilen besteht ein Satz
 - Wie sind diese Bestandteile kategorisiert
 - Welchen Regeln folgt die Struktur

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G *Gegenstand*

- ❖ *Wortarten*
- ❖ *Satzglieder*

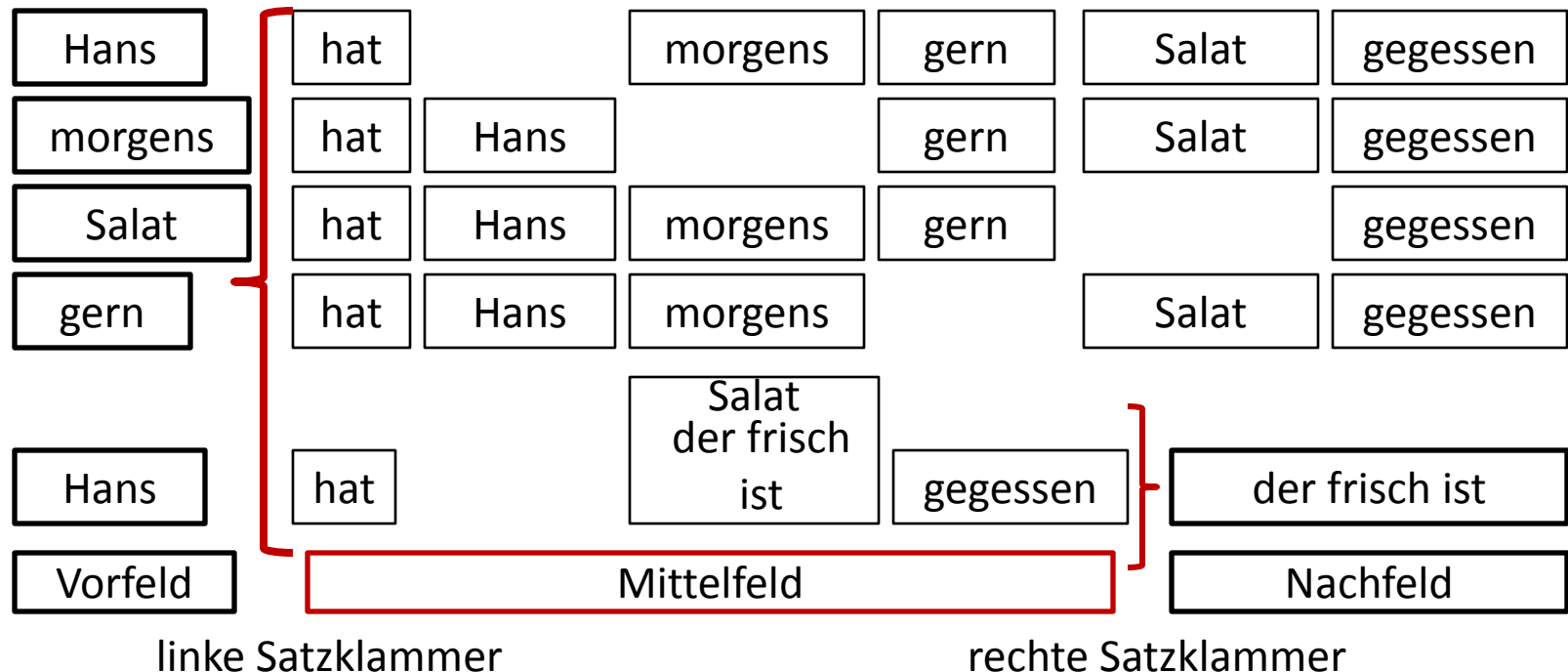
4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Satzglieder

❖ Satzglieder

– sind ermittelbar durch die Umstellprobe und Ersatzprobe

• *Umstellprobe*



4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Satzglieder

▪ *Ersatzprobe*

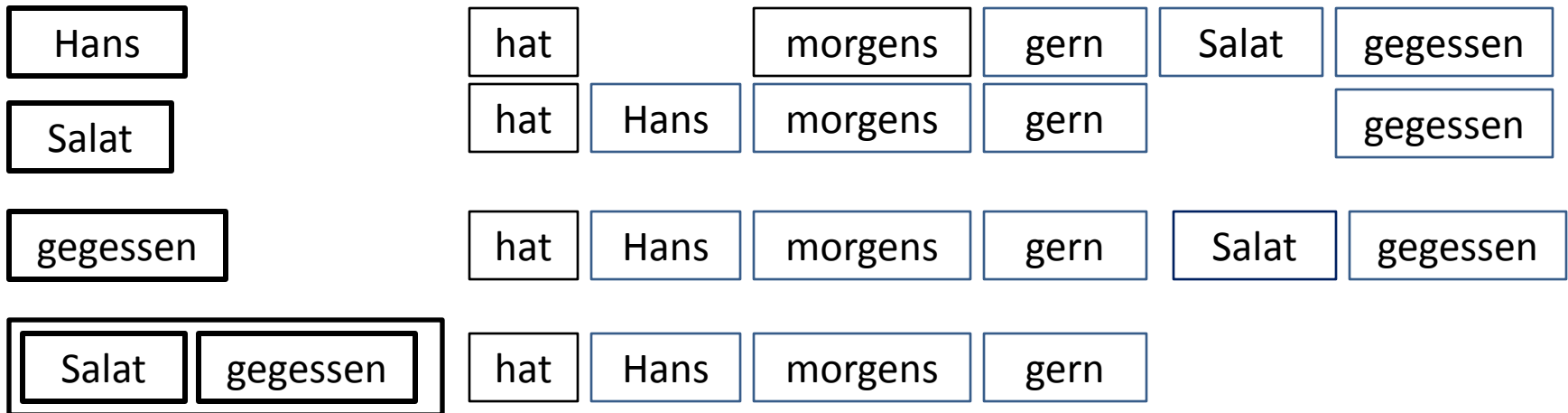
Hans	hat
das Kind mit der Schleife	hat
wer	hat

morgens	gern	Salat	gegessen
heute	mit den Fingern	sein Ei	gegessen
wann	womit	was	gegessen

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Satzglieder

- **Konstituenten**
 - Obwohl wie *Hans* und *Salat* in die linke Satzperipherie platzierbar, sind *gegessen* und *Salat gegessen* kein Satzglieder. Es sind aber, wie alle ins Vorfeld platzierbare Einheiten, Konstituenten.



4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Satzglieder

- Satzglieder erfüllen eine bestimmte Funktion: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung.

Hans	hat	morgens	gern	Salat	gegessen
Subjekt	Prädikat	Adv.best	Adv.best	Objekt	Prädikat

- obligatorische Satzglieder:
Prädikat, Subjekt, nicht weglassbare Objekte und bestimmte Adverbialbestimmungen, bestimmte Prädikative
 - fakultative Satzglieder: bestimmte Adverbialbestimmungen, bestimmte Prädikative
- Das Prädikat ohne seinen finiten Teil ist gewissermaßen ein Satzglied. Sein finiter Teil kann aus syntaktischen Gründen nicht in das Vorfeld gehen.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

❖ Prädikat

- Das syntaktische Prädikat wird durch das Verb gebildet. Seine syntaktisch-semantischen lexikalischen Eigenschaften bestimmen die Satzstruktur. Es ist deshalb obligatorisch.

Der Mann | gibt | dem Kind | einen Ball

NOM

DAT

AKK

SUBJ

PRÄD

IO

DO

(IO: indirektes Objekt

DO: direktes Objekt)

- *geben* *z*, *y*, *x*
 THema RECIpient AGens
 DO IO SUBJ
 ACC, DAT, NOM

Argumentstruktur

Thematische Rollen

syntaktische Funktionen

Argumentrealisierung

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- **1-stellig**

*schlafen, lachen, verebben, tanzen,
stimmen, ...*

schlafen x

NOM

Agens

SUBJ

Maria | schläft

SUBJ PRÄD

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- **1-stelling mit Satzeinbettung**

stimmen *p*

Thema

SUBJ

Dass Maria schläft | stimmt

SUBJ

PRÄD

Es | stimmt | dass Maria schläft.

SUBJ PRÄD Satzkorrelat zu *es* (befindet sich in Extraposition bzw. im Nachfeld)

Stimmt | es | dass Maria schläft?

PRÄD SUBJ Satzkorrelat in Extraposition (Nachfeld)

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

scheinen

p,

kein Kasus

keine θ -Rolle

- Es | scheint | dass Maria schläft.

EXPL AUX SUBJ PRÄD

Anhebungsverb;
halbmodales Verb
–vgl. Zifonoun
1997:1284ff.

Quasiargument

- Pauline und Maria | scheinen | _ zu schlafen

SUBJ PRÄD ?

- Es | scheint | richtig | dass Maria schläft.

SUBJ AUX PRÄD SUBJ

Korrelat zum Subjektsatz

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- ***O-stellig***

regnen

Es | regnet.

SUBJ PRÄD

Witterungsverben: *regnen, blitzen, donnern, ...*

- Das *es* ist ein Pseudoargument. Es sorgt dafür, dass der Satz ein Subjekt hat. Das Subjekt ist obligatorisch.

Regnet es?

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- **2-stellig**

lesen, küssen, backen, helfen, fahren, sich freuen, wohnen ...

lesen	y,	x	
	ACC	NOM	
	Th	Ag	
	DO,	SUBJ	DO: direktes Objekt

Frank | liest | ein Buch
 SUBJ PRÄD DO

sich freuen	y,	x	
	PP[über]	NOM	
	P-OBJ	NOM	P-OBJ:Präpositionalobjekt

Frank | freut sich | über ein Buch
 SUBJ PRÄD P-Objekt

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

gehen **y,** **x**
 Ziel Ag
 PP[zu] Nom

gehen, wohnen, ...

Frank | geht | zu Pauline

SUBJ Adv.best

helfen **y,** **x**
 Beneficent Ag
 DAT NOM

helfen, schaden, ...

Frank | hilft | dem Mädchen

SUBJ OBJ

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- **2-stellig mit Satzeinbettung**

lesen **p,** **x**
 Th Ag
 ACC NOM

Frank | liest | dass Maria kommt

SUBJ DO

lesen, wissen, denken, bedenken, sich interessieren, ...

nachdenken **p,** **x**
 Th Ag
 PP[über] NOM

Frank | hat | darüber | nachgedacht | dass Maria kommt

SUBJ PRÄD P-OBJ PRÄD Satz zu P-Obj.

abhängen, folgen, nachdenken, spekulieren, sich interessieren, übereinstimmen, ...

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ *Korrelate*

es-Korrelat

Frank | hat | es | behauptet | dass Maria kommt

SUBJ PRÄD OBJ PRÄD Satz in Extraposition

obligatorisch: *angehen, aufgeben, ...*

fakultativ: fast alle

da-Korrelat

Frank | denkt | **darüber** | nach | dass Maria kommt

SUBJ PRÄD P-OBJ PRÄD Satz in Extraposition

obligatorisch: *nachdenken, ...*

fakultativ: *spekulieren, zweifeln, ...*

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- **3-stellig**

geben

z,	y,	x
Th	RecipientAg	
ACC	DAT	NOM

Frank | gibt | Maria | ein Buch

SUBJ PRÄD IO DO

bringen

z,	y,	x
PP[zu]	ACC	NOM

Pauline | bringt | ihr Buch | zu Frank

SUBJ PRÄD DO Adv.best.

vergleichen

z,	y,	x
PP[mit]	ACC	NOM

Frank | vergleicht | Schinken | mit Salami

SUBJ PRÄD DO P-OBJ

*bringen, **vergleichen**, zeigen, ...*

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- **3-stellig mit Satzeinbettung**

mitteilen	p,	y,	x
	Th	Rec	Ag
	ACC	DAT	NOM

Frank | teilt | Pauline | dass Maria kommt | mit
SUBJ PRÄD IO DO PRÄD

mitteilen, erzählen, anvertrauen, versprechen, verbieten, ...

lehren	p,	y,	x
	Th	Rec	Ag
	ACC	ACC	NOM

Frank | lehrt | Pauline | dass Verben dreistellig sein können
SUBJ PRÄD OBJ OBJ

fragen, lehren, angehen, ...

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

gratulieren **p,** **y,** **x**
 Th Rec Ag
 PP[zu] DAT NOM

Frank | hat | Pauline | dazu | gratuliert | dass sie Geburtstag hat
SUBJ PRÄD OBJ P-OBJ PRÄD Satz zu PP (dazu)

*abraten, beipflichten, danken, drohen, **gratulieren** ...*

vergleichen **q,** **p,** **x**
 ? Th Ag
 PP[mit] ACC NOM

Frank | hat | wie Jung zurückgetreten ist | damit | verglichen | wie
Scharping zurückgetreten ist.

***vergleichen**, rechtfertigen, vergelten, abtun, ...*

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- *ansehen* *P* *p* *x*
 PP[als] ACC NOM
 PRÄD-C OBJ SUBJ

PRÄD-C: prädikatives Komplement (siehe §Prädikative)

Frank | sieht | dass Pauline schläft | als richtig | an

Frank | sieht | die Vermutung | als richtig | an

SUBJ PRÄD DO PRÄD-C PRÄD

transitive Verben mit Komplementen, die Prädikative sind:
ansehen, halten für, betrachten, ...

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ **Infinitivkomplemente**

Fast alle finiten Komplementsätze können durch einen Infinitivsatz ausgedrückt werden

- Frank verspricht Pauline, mit ihr ins Kino zu gehen.
- Frank verspricht Pauline, dass er mit ihr ins Kino geht

optional: *versprechen, ...*

obligatorisch: *sich weigern, ...*

verboten: *hören, ...*

▪ **Infinite Objektsätze**

Subjektkontrolle

Frank verspricht Pauline, _ mit ihr ins Kino zu gehen

Objektkontrolle

Frank erlaubt Pauline, _ mit Greta ins Kino zu gehen.

▪ **Infinite Subjektsätze**

Weihnachten zu feiern ist manchmal anstrengend

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ *Nominalisierungskomplemente*

Bestimmte Matrixprädikate erlauben die Einbettung von Nominalisierungen

Frank bedauert die **Zerstörung der Brücke**

(Frank bedauert, dass die Brücke zerstört wurde)

Maria freut sich **über das Kommen von Pauline**

*Frank vertraut ihr die Vertreibung der Flüchtlinge an

*Maria behauptet die Niederschlagung des Aufstandes

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ *Prädikate mit multiplen Argumentstrukturen*

▪ *drohen*

<i>p</i>	<i>y</i>	<i>x</i>
PP[mit]	DAT	NOM

Frank droht Max damit, dass er keinen Spaß versteht

<i>P</i>	<i>y</i>
NOM	DAT

Frank droht, dass Max keinen Spaß versteht

P

Frank droht krank zu werden

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- *bringen*

z	y	x
ACC	DAT	NOM

Frank		bringt		Maria		ein Buch
SUBJ		PRÄD		IO		DO

z	y	x
PP[zu]	ACC	DAT

Frank		bringt		ein Buch		zu Maria
SUBJ		PRÄD		DO		Adv.best.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- **geben** **z,** **y,** **x**
 ACC DAT NOM

Frank gibt Maria ein Buch

z, **x**
 ACC NOM

Frank gibt ein Buch

- **irren** **p,** **r** **x**
 PP[in] REFL.ACC uns

Frank irrt sich darin, dass Maria kommt

p, **x**

Der Autor irrt darin, dass die Pflegeversicherung durch die Steuern finanziert wird.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ ***intransitive Verben***

Verben, bei denen kein Objekt ausgedrückt ist

- *schlafen, lachen, ...*

Frank schläft.

- *lesen, essen, ...*

Frank isst.

- *sich irren, ...*

➤ ***transitive Verben***

Verben, bei denen ein direktes Objekt (DO) realisiert ist.

- *lesen, essen, geben, ...*

Frank isst einen Apfel

Frank gibt ein Buch

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ *ditransitive Verben*

Verben, bei denen ein DO und ein indirektes Objekt (IO) realisiert ist

- *geben, mitteilen, ...*

Frank gibt Maria ein Buch

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ **Fintheit**

- Durch die finite Form des Prädikats wird die temporale und modale Verankerung des bezeichneten Sachverhalts im Kontext angezeigt.

Frank spielt mit Pauline.

Frank wird mit Pauline spielen.

- Das Verb kann durch ein Modalverb modalisiert werden. Das Modalverb besitzt dann die Fintheitseigenschaften.

Frank darf mit Pauline spielen

Frank soll mit Pauline spielen

- Durch die Fintheit wird die Kongruenz mit dem Subjekt angezeigt.

Pauline spielt

Pauline und Oskar spielen.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

➤ ***einfache Prädikate***

Hans liest ein Buch.

Hans hat ein Buch gelesen.

Ein Buch wird gelesen.

➤ ***morpho-syntaktisch komplexe Prädikate***

- inkorporierende Verbstrukturen

Hans fährt Auto.

Hans isst sich satt.

Hans geht laufen.

Hans macht blau

Hans saugt Staub

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikat

- ***Partikelverben***

Hans schreibt einen Gedanken auf.

- ***Funktionsverbgefüge***

Wir *geben* ihnen *Nachricht*

- ***Verben mit notwendigen Infinitiven***

Hans *lernt* Maria *kennen*.

*Hans lernt Maria.

Aber:

Hans sieht Maria kommen.

Hans sieht Maria.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikativ

❖ *Prädikative*

▪ *Kopula + Prädikativ*

Die **Kopula** befähigt ein nicht verbales Prädikativ dazu, als Satzprädikat zu fungieren. Es stellt den syntaktisch den Bezug zwischen Prädikativ und Subjekt her.

- Kopula + Nomen (Nominalphrase)
Hans ist Lehrer.
Hans wird Lehrer.
Hans bleibt ein engagierter Lehrer.
- Kopula + Adjektiv (Adjektivphrase)
Hans ist intelligent.
Emilia ist Pauline ähnlich
- Kopula + Präpositionalphrase
Hans ist aus Berlin

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Prädikativ

- *Prädikative bei transitiven Verben (valenznotwendige Prädikative)*

objektbezogen

nennen *P* *y* *x*
 NP-ACC **ACC** **NOM**

Sie | nannten | ihn | einen Dummkopf

SUBJ PRÄD DO PRÄD-C (prädikatives Komplement)
 ADJ **ACC** **NOM**

Man | nennt | sie | liebenswert

halten *P* *y* *x*
 PP[für+ADJ] **ACC** **NOM**

Man | hält | sie | für klug

PP[für+Nomen] **ACC** **NOM**

Man | hält | ihn | für einen Schauspieler

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Subjekt

❖ **Subjekt**

- Nominalphrasen im Nominativ, Subjekt-Verb-Kongruenz
Hans kommt.
Die Kinder weinen
- Sätze
Dass zwei mal zwei vier ist, ist wahr.
Es stimmt nicht, dass schönes Wetter ist.
- Das Subjekt ist in der Regel obligatorisch
- Das Subjekt kann fehlen
 - beim *Imperativ*
 - Bleib stehen!
 - Bleibt stehen!
 - Aber: Bleiben Sie stehen!
 - bei unpersönlichen Verben (unpersönliches Subjekt)

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Subjekt

- unpersönliches Subjekt – Subjekt *es*

regnen

Es | regnet

Regnet | es?

Das *es* ist ein Pseudoargument, es ist ein syntaktisches Subjekt, aber kein semantisches.

frieren **x**

ACC

Mich | friert (es)

Es | friert | mich

Gestern fror es uns ziemlich

Fror es dich gestern?

egal **x**

DAT

Mir ist (es) egal, ob es kälter wird

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Subjekt

- **Subjektlose Sätze**

- **Passiv bei bestimmten intransitiven Verben**

Hier wird getanzt.

Es wird hier getanzt. (es für Vorfeldbesetzung, kein Subjekt-es)

*Wird es hier getanzt?

- Passiv bei zweistelligen Verben mit Dativobjekt

Ihm wird geholfen

Es wurde ihm geholfen (es für Vorfeldbesetzung)

*Wurde es ihm geholfen

- *Tanzen* und *helfen* sind keine unpersönlichen Verben, das Subjekt kann aufgrund der Passivierung der Verben fehlen.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Subjekt

➤ **Subjektsatz**

Dass seine Tasche hier liegt, heißt, dass Hans bald kommt.

Dass Hans kommt, gefällt mir.

Ob Hans kommt, ist zweifelhaft.

Es ist fraglich, wen er zuerst gesehen hat.

Ob Maria fährt, hängt davon ab, wer mitreist.

Einen Politiker zu kennen kann von Vorteil sein.

Sich regen bringt Segen

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Objekt

❖ Objekt

➤ *Direkte Objekte, indirekte Objekte*

Komplemente mit strukturellen Kasus

- *direktes Objekt*

<i>lesen</i>	<i>y,</i>	<i>x</i>	
	ACC	NOM	
	DO	SUBJ	transitiv

Hans | liest | ein Buch
SUBJ DO

- *indirektes Objekt*

<i>geben</i>	<i>z,</i>	<i>y,</i>	<i>x</i>	
	ACC	DAT	NOM	
	DO	IO	SUBJ	ditransitiv

Frank | gibt | Maria | ein Buch

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Objekt

➤ *Objekte mit nicht-strukturellen Kasus*

Objekte mit obliquen Kasus

- *helfen* *y*, *x*
 DAT NOM

Der Junge hilft dem Mädchen

- *gedenken* *y*, *x*
 GEN NOM

Sie gedenken seiner Heldentaten.

- *erinnern* *y*, *x*
 PP[an] NOM

Sie erinnern an die letzten Frühlingstage.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Objekt

➤ **Objektsatz (Komplementsatz)**

- Hans glaubt (es/daran), dass Maria kommt.
- Maria bedauert (es), dass Hans verloren hat.
- Hans fragt (danach), ob Maria kommt.
- Hans fragt (danach), wer kommt.
- Daraus, dass schlechtes Wetter ist, folgt, dass wir nicht spazieren gehen.
- Frank überzeugt Maria davon nicht nach Paris zu fahren.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Primäre, sekundäre, obligatorische, fakultative Satzglieder

❖ *primäre, sekundäre, obligatorische, fakultative Satzglieder*

▪ *primäre Satzglieder*

sind von der Verbbedeutung abhängig (Helbig & Buscha 2005)

- Subjekt
- Objekt
- Adverbialbestimmung
- Prädikativ

▪ *sekundäre Satzglieder*

hängen nicht von der Verbbedeutung ab

- freie Adverbialbestimmungen
- freier Dativ
- freie sekundäre Prädikationen/Prädikat

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Primäre, sekundäre, obligatorische, fakultative Satzglieder

➤ *obligatorische Satzglieder*

Satzglieder, die von der Verbbedeutung abhängen, also primäre Satzglieder und die nicht weglassbar sind.

- Subjekt
außer Imperativ
- Obligatorische Objekte
Frank kennt **das Buch**
Frank weiß, **dass Maria kommt**
- Obligatorische Adverbialbestimmung
Frank befindet sich **im Theater**
- Obligatorische Prädikative
Frank hält diesen Vorschlag **für eine Dummheit**

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Primäre, sekundäre, obligatorische, fakultative Satzglieder

➤ *fakultative Satzglieder*

Satzglieder, die von der Verbbedeutung abhängen, also primäre Satzglieder und die weglassbar sind.

- Fakultative Objekte

Frank liest **das Buch**

Frank freut sich **darüber, dass Maria kommt**

- Fakultative valenznotwendige Adverbialbestimmung

Frank fährt **ins Theater**

- Fakultative valenznotwendige Prädikative

Frank betrachtet diesen Vorschlag **als eine Dummheit**

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Adverbialbestimmungen

❖ Adverbialbestimmungen

- ***frei (sekundäres Satzglied)***

Hans arbeitet (gern)

- ***obligatorisch (primäres Satzglied)***

Das Unglück ereignete sich in der Kavalierstraße.

Hans wohnt in Berlin.

Hans befindet sich in Berlin.

- ***fakultativ (primäres Satzglied)***

Hans fährt (nach Berlin).

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Adverbialbestimmungen

➤ *Realisierungen von Adverbialbestimmungen*

- ***Adverbialphrasen***

Hans arbeitet **sehr gern**.

- ***Präpositionalphrasen***

Hans arbeitet **mit Vergnügen**.

- ***Nominalphrasen***

Hans las **den ganzen Tag**.

Hans kam **eines schönen Tages**.

- ***Adjektivphrasen***

Hans arbeitet **fleißig**.

- ***Adverbialsätze***

Frank geht, **weil er nach Hause muss**

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Adverbialbestimmungen

➤ *semantische Klassen von Adverbialbestimmungen*

- *Modalbestimmung*

Hans arbeitet **gern/mit Vergnügen/fleißig/wobei er singt**,

- *Lokal*

- *Kausal*

- *Temporal*

- *Konditional*

Hans würde nicht arbeiten, **hätte er genug Geld**.

- *Konzessiv*

Hans arbeitet, **obwohl er krank ist**.

- *Konsekutiv*

- *Final*

- *Satzadverbial*

Frank ist **leider** krank geworden

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Bezugsdomänen von sekundären Satzgliedern

❖ **Bezugsdomänen von sekundären Satzgliedern**

➤ **Satzbezug**

- **Adverbialbestimmungen**
- **Freier Dativ** (=sekundäre Satzglieder)
 - Dativus commodi
Der Pförtner öffnet der Frau die Tür.
 - Dativus incommodi
Der Schlüssel fiel dem Jungen ins Wasser.

➤ **Satzgliedbezug**

- Possessiver Dativ
- Sekundäre Prädikate

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Bezugsdomänen von sekundären Satzgliedern

➤ *Satzgliedbezug*

▪ *Possessiver Dativ*

Dem Kranken tat der Magen weh.

Der Magen des Kranken tat weh.

Der Arzt operiert dem Kranken den Magen.

Der Arzt operiert den Magen des Kranken.

Hans sieht ihr in die Augen.

Hans sieht in ihre Augen.

▪ *Sekundäre Prädikate*

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Sekundäre Prädikate

❖ *Sekundäre Prädikate (Prädikative Attribute)*

▪ *Subjektbezug*

Hans schreibt krank den Brief.

▪ *Objektbezug*

Hans traf Maria in einer komischen Aufmachung.

Hans begrüßte Maria in einer komischen Aufmachung.

- Resultatives Sekundäres Prädikat zum Objekt

Hans pflegte Maria gesund.

– sekundäre Prädikate können sein:

- Frank traf Maria **in einer komischen Aufmachung.** PP
- Frank streicht den Zaun **blau** Adj
- Er streicht den Zaun **so** an adverbiale Proform

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Sekundäre Prädikate

Sie | tragen | ihn | verletzt | aus dem Stadion

SUBJ PRÄD DO SEK.PRÄD ADV.BEST

Sie tragen ihn aus dem Stadion und er ist verletzt.

Sie | tragen | ihn | entsetzt | aus dem Stadion

SUBJ PRÄD DO SEK.PRÄD ADV.BEST

Sie tragen ihn aus dem Stadion und sie sind entsetzt

Frank | sieht | Maria | kommen

SUBJ PRÄD DO SEK.PRÄD

Frank sieht Maria und wie sie kommt.

‘Reine’ Infinitivprädikative sind nur bei Wahrnehmungsverben möglich

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Sekundäre Prädikate

➤ *Unterscheidung sekundäre Prädikate von*

▪ *Modalbestimmungen*

Man trug ihn verletzt vom Sportplatz.

Er war verletzt

Man trug ihn schnell vom Sportplatz.

*Er war schnell.

Man trug ihn mit bitterböser Miene vom Sportplatz.

▪ *Objektsprädikativen*

Er sieht seine Freundin verärgert.

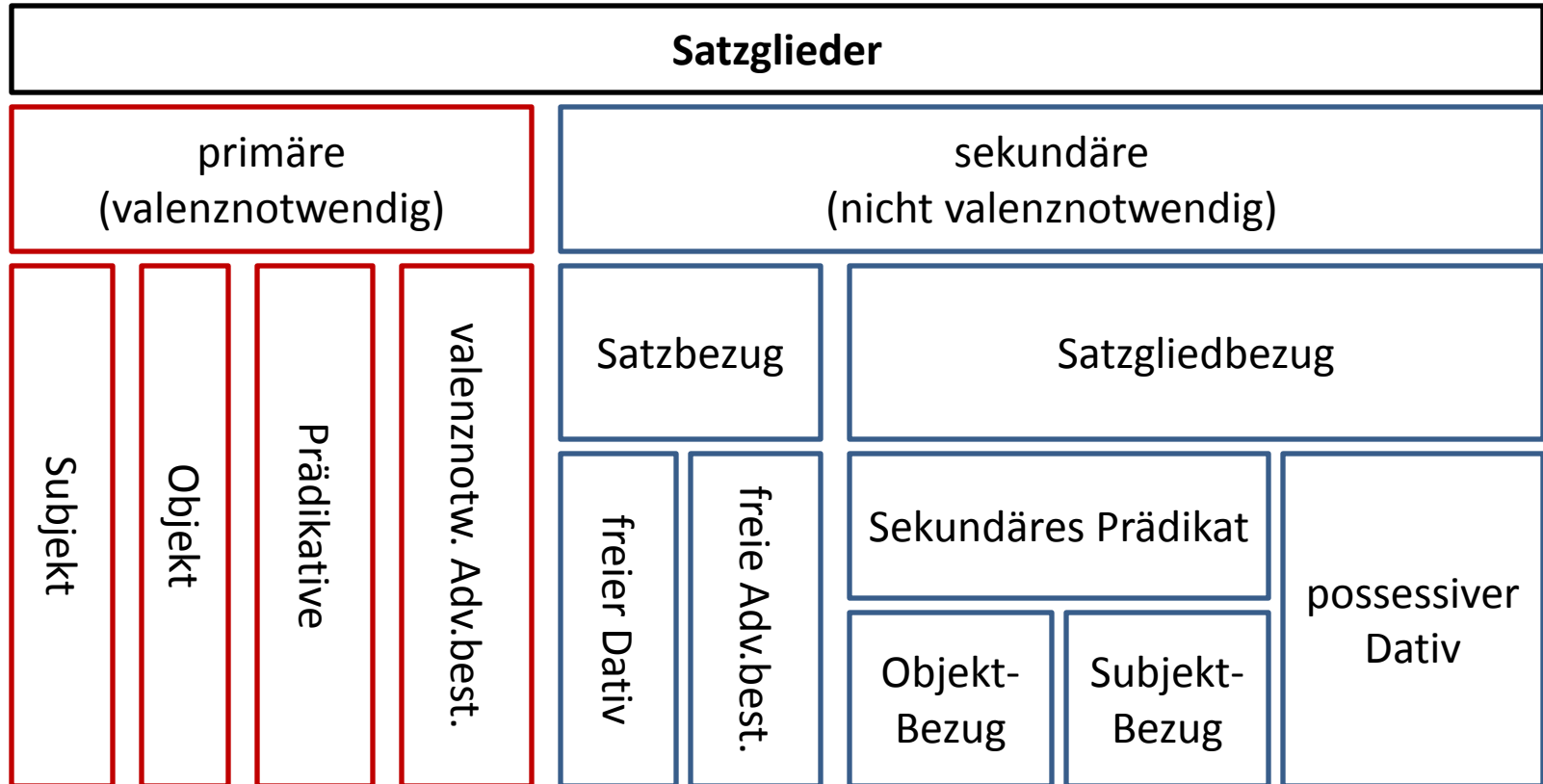
Sie ist verärgert.

Er nennt seine Freundin verärgert.

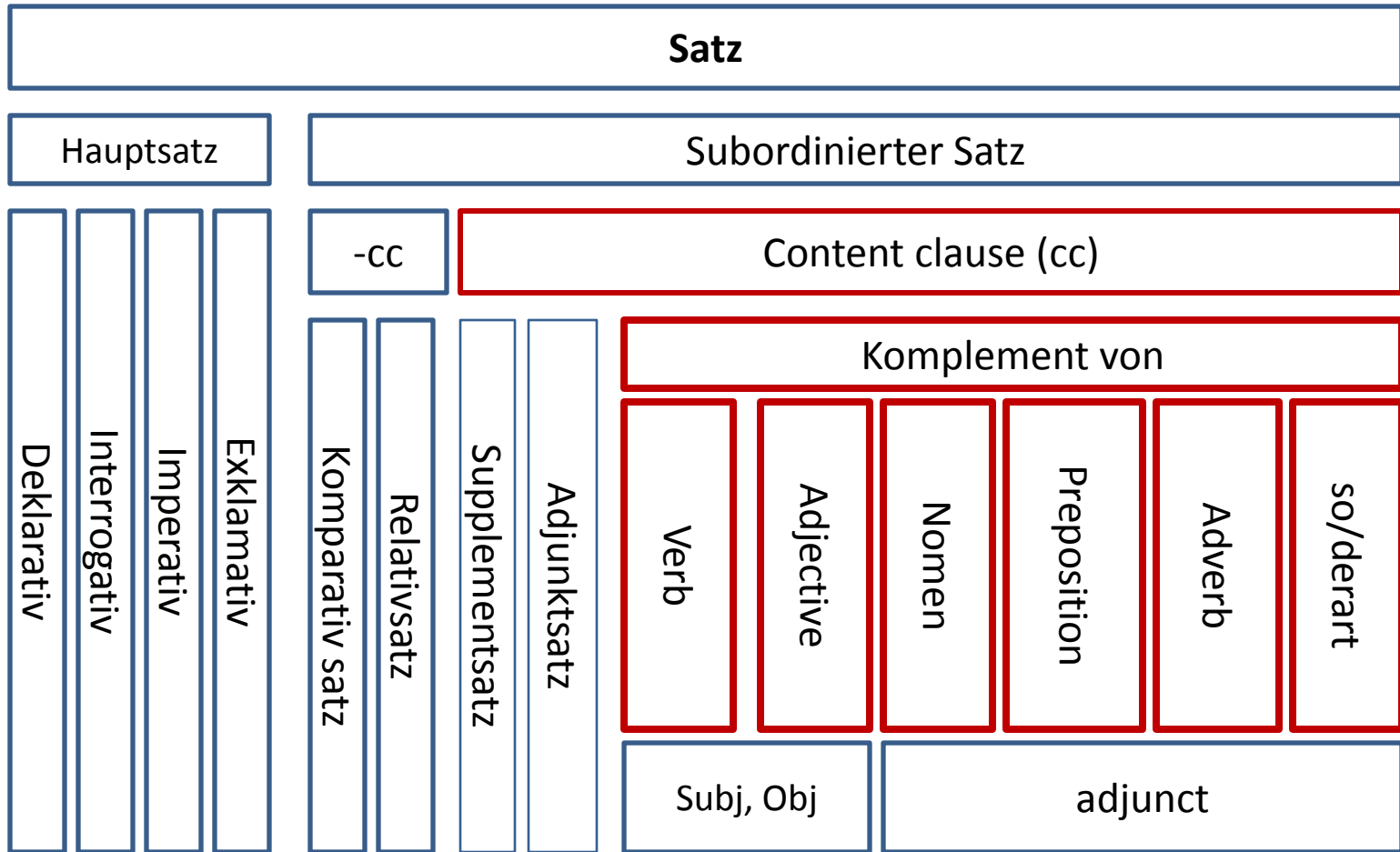
*Sie ist verärgert.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Zusammenfassung



Zusammenfassung Sätze



4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Satzgliedteile

❖ *Satzgliedteile*

Gliedteile sind Teile komplexer Satzglieder

▪ *Attribut zu Nominalphrase (NP)*

- Adjektivisches Attribut

[_{NP} der [_{AP} nach Berlin fahrende] Kollege] hat angerufen.

- Relativsatz

Hans kennt [_{NP} die Frau [_{Satz} die in Ungarn war]]

- Komplement eines regierenden Nomens

[_{DP} Ein Bezug [_{PP} auf Ungarn]] ist nicht zutreffend.

▪ *Vergleichsglied eines Adjektivs*

Hans fährt [_{AP} schnell [_{PP} wie ein Blitz]]

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Satzgliedteile

➤ *valenzbedingte und freie Gliedteile*

▪ *valenzbedingt*

[_{DP} Ein Bezug [_{PP} auf Ungarn]] ist nicht zutreffend

Hans fährt [_{AP} schnell [_{PP} wie ein Blitz]] i

▪ *freie*

[_{NP} der [_{AP} nach Berlin fahrende] Kollege] hat angerufen

Hans kennt [_{NP} die Frau [_{Satz} die in Ungarn war]]

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Satzgliedteile

➤ *Unterschied Satzglied – Gliedteil*

Satzglieder können ihre Position im Satz verändern, Gliedteile nicht.

[_{AdvP} Gerade] | hat [_{NP} der [_{AdjP} nach Berlin fahrende] Hans] angerufen.

[_{NP} Der nach Berlin fahrende Hans] | hat gerade angerufen.

*[_{AdjP} Nach Berlin fahrende] hat gerade [_{NP} der _ Hans] angerufen

plötzlich überfiel ihn [_{NP} einer [_{NP} jener Gedanken]] , die sich

*[_{NP} jener Gedanken] überfiel ihn plötzlich [_{NP} einer _]

Hans | fährt [_{AdjP} schnell [_{PP} wie ein Blitz]]

[_{AdjP} Schnell wie ein Blitz] | fährt Hans

*[_{PP} Wie ein Blitz] | fährt Hans [_{AdjP} schnell _]

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

❖ *Attribute*

- *valenznotwendig*

die Tochter der Baronin

die Zerstörung Berlins und Leipzigs

die Leitung durch Hans

im Gedenken an die teure Verstorbene

die Reise nach Argentinien

- *frei*

der gestrige Tag

das kleine Kind

die Musik von Mozart

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

➤ *freie Attribute*

Freie Attribute sind, semantisch gesehen, Prädikationen. Sie können auch als Prädikate (im Relativsatz: Kopula+Adjektiv) umformuliert werden

der gestrige Tag

der Tag, der gestern war, ...

das kleine Kind

das Kind, das klein ist,

die Musik von Mozart

die Musik, die von Mozart ist, ...

vgl. die Zerstörung Berlins

???die Zerstörung, die von Berlin war

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

➤ *Attributive Phrasentypen*

▪ *Adjektivphrasen*

das kleine Kind ... (das Kind ist klein)

das dringende Projekt ... (das Projekt ist dringend)

▪ *Partizip Präsens*

das lesende Kind ... (das Kind liest)

die laufende Nase ... (die Nase läuft)

▪ *Partizip Perfekt*

der bewunderte Hans (Hans ist bewundert)

das geöffnete Fenster (das Fenster ist geöffnet)

die gereifte Frucht

die gekochte Suppe

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

■ *Nomen bzw. Präpositionalphrasen*

- die Mutter **Marias/Marias** Mutter – die Mutter von Maria
- die Zerstörung **Berlins/?Berlins** Zerstörung – die Zerstörung von Berlin
- das Bild **Mozarts/Mozarts** Bild – das Bild von Mozart
- die Herstellung **echten Goldes/?** – die Herstellung von Gold
- der Bau **moderner Kraftwerke/?** – der Bau von Kraftwerken
- die Sinfonie **Brahms(ens)/Brahms(ens)** Sinfonie – die S. von Brahms
- die Flasche **Wein/eine Flasche guten Weines** – eine Fl. mit gutem W.
- unter der Leitung **des Chefdirigenten** – ?unter des CD Leitung
- *die Ansprache des Volkes – die Ansprache an das Volk
- die Erzählung **der Kinder** – die Erzählung von Kindern
- *die Erzählung **der Kinder** - die Erzählung über Kinder

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

- ***nur Präpositionalphrasen***
die Teilnahme **am Wettkampf**
die Ansprache **an das Volk**
die Evakuierung **wegen des Sturms**
ein Glas Wein **für 4€**.
der Brunnen **vor dem Tore**
- ***Adverbialphrasen***
Die Feier **gestern** war sehr schön.
Der Mann **dort** sieht komisch aus.
- ***Infinitiv***
die Hoffnung (**darauf**), **mit ihr ein gemeinsames Projekt zu bearbeiten**, ...
die Überraschung (**darüber**), **eine Million gewonnen zu haben** ...
- ***Relativsätze***
Maria hat ein Haus gekauft, **das ziemlich teuer war**.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

➤ *restriktive und nicht restriktive Attribute*

- *restriktiv*

Ich erinnere mich an die Novelle, die er in Paris geschrieben hat (und nicht an die, die er in London geschrieben hat)

- *nicht restriktiv*

Sie haben ein Haus gekauft, das übrigens ziemlich teuer war.

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

➤ *Verbindung von Attributen*

▪ *Subordinative Verbindung*

Hans liest ein interessantes kanadisches Buch.

Hans liest ein kanadisches Buch, das interessant ist

*Hans liest ein Buch, das aus Kanada und interessant ist.

⇒ ist restriktiv

4 Syntax

4.2 Syntaktische Grundbegriffe in der Traditionellen G Attribute

- ***Koordinative Verbindung***

Hans bewohnt ein kleines, dunkles Zimmer

Hans bewohnt ein Zimmer, das dunkel und klein ist.

Hans bewohnt ein Zimmer, das klein und dunkel ist.

⇒ nicht restriktiv

aber:

Hans bewohnt ein kleines dunkles Zimmer

Hans bewohnt ein dunkles Zimmer, das klein ist

⇒ ist restriktiv

Hans kennt die Straßen Berlins, Hamburgs und Münchens.

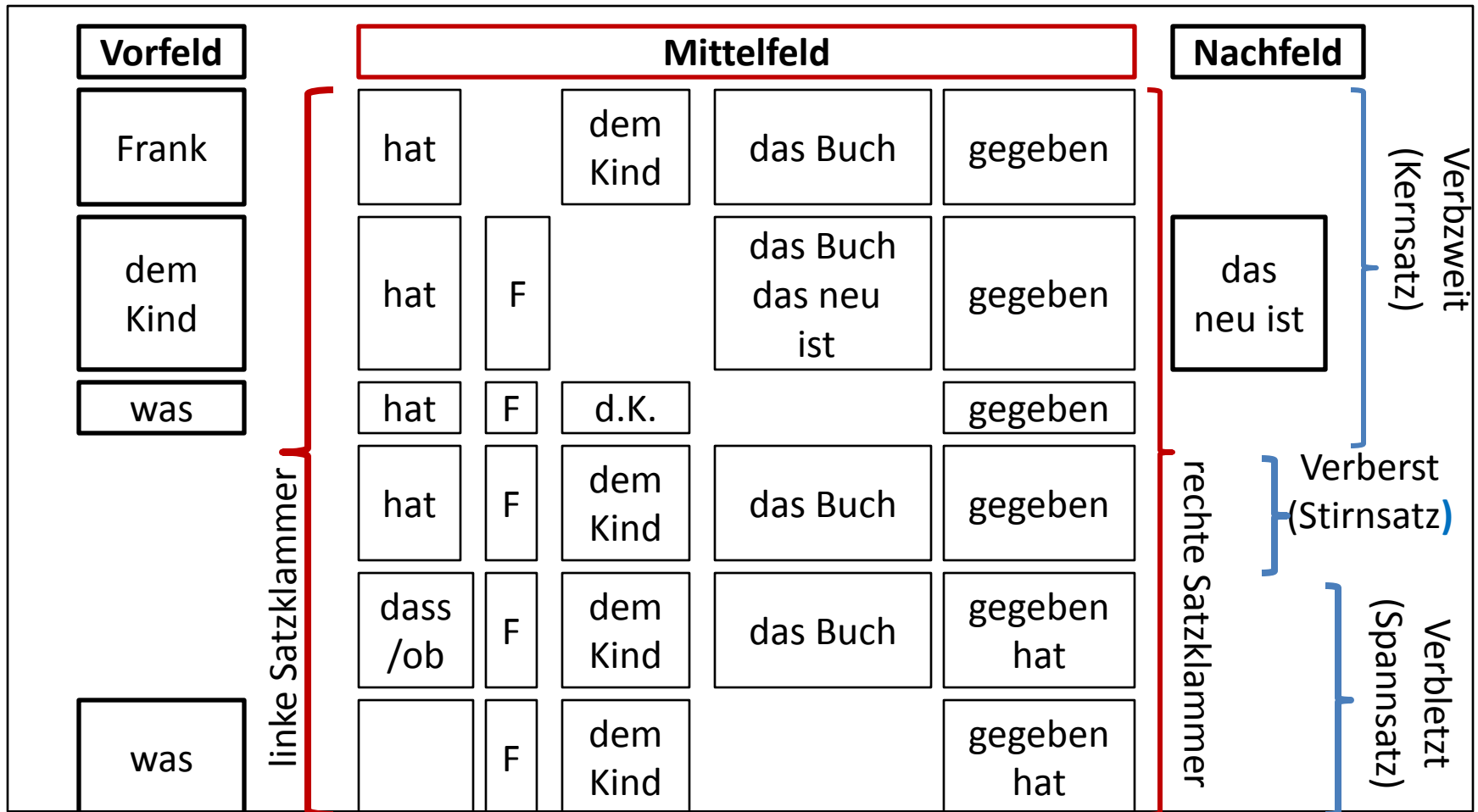
Hans kennt die Straßen Hamburgs, Münchens und Berlins

⇒ nicht restriktiv

4 Syntax

4.3 Der deutsche Satzbau in der Traditionellen G

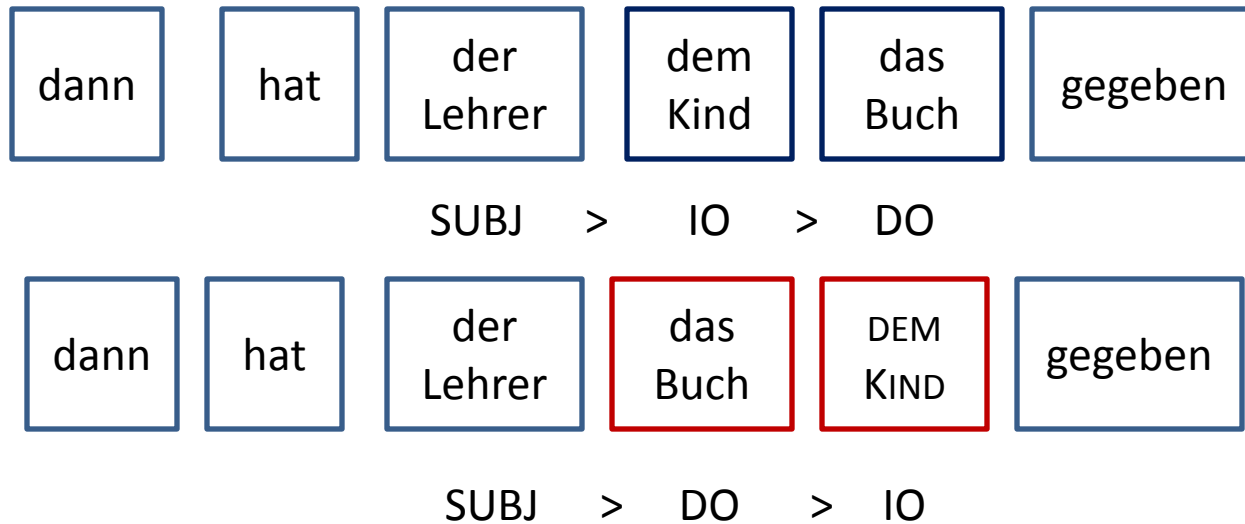
Das Topologische Modell



4 Syntax

4.3 Der deutsche Satzbau in der Traditionellen G Das Topologische Modell

➤ *Stellung der Komplemente (Argumente) im Mittelfeld*



- Die Veränderung der Wortstellung ist nur in bestimmten Kontexten moeglich.

4 Syntax

4.3 Der deutsche Satzbau in der Traditionellen G Das Topologische Modell

➤ *Stellung der Pronomina*

dann	hat	der Lehrer	dem Kind	das Buch	gegeben
dann	hat	er	ihm	das Buch	gegeben
dann	hat	er	es	dem Kind	gegeben
dann	hat	er	es	ihm	gegeben
er	hat	es	ihm	dann	gegeben

Übungen

4 Syntax

- Analysieren Sie die folgenden Sätze. Bestimmen Sie die Satzglieder und die Satzgliedteile des Matrixsatzes und der Nebensätze! Nutzen Sie zur Darstellung die unten angegebene Tabelle! (Markieren Sie komplexe Satzglieder durch die geschwungene Klammer.) Geben Sie, wenn nötig, bei Attributen das Bezugswort an.
 - a) Dass Maria nach Paris fahren wird, kann man daraus schließen, dass sie ihre Koffer gepackt hat.
 - b) Maria wusste möglicherweise, dass Hans das Buch rezensieren würde, das sie schrieb, nachdem sie ein Buch von ihm rezensiert hatte.
 - c) Nach München flog Hans möglicherweise, weil Maria nach Paris flog.
 - d) Mit lautem Getöse brach der Turm zusammen, den Maria zuvor mit viel Sorgfalt gebaut hatte.
 - e) Maria glaubte ohne Zweifel, dass Hans im letzten Jahr das Buch schreiben würde, vor dem ihn bis dahin viele Kollegen mit großem Nachdruck gewarnt hatten.

Übungen

4 Syntax

- f) Der Pförtner öffnete der Frau die Tür, die er sehr verehrte.
- g) Hans pflegte die kranke Mutter gesund.
- h) Die Mutter brachte das Kind gebadet ins Bett.
- i) Geradezu unerträglich ist es, dass die S-Bahn, von der von der DB-Leitung immer wieder behauptet wird, sie sei zuverlässig, eine derartige Verspätung hat, dass viele Reisende zu spät zur Arbeit kommen.
- j) Wer hätte bei einer solch glücklichen Fügung darüber mäkeln mögen, dass der Boom am Bosphorus eine Bauwut befördert hatte, die nun präsentierte, was zu vermeiden sie immer wieder beteuert hatte: Ferienarchitektur à la Espana. (Wolf, Grigoleit)
- k) Wer sich so benimmt, dass er den Direktor, den wir ja alle schätzen, verärgert, sollte sich zusammennehmen,
- l) Sie haben gut gearbeitet, aber nicht immer sorgfältig.
- m) Frank hat heute Maria getroffen und gestern Marie.

Übungen

4 Syntax

Satz	Matrixsatz	NS 1	NS 2
<p>dass Maria nach Paris fahren wird, kann man daraus schließen, dass sie ihre Koffer gepackt hat</p>	<p>} NS 1/ dir. Obj</p> <p>} Präd-Mod Subj. NS 2- Kor Präd</p> <p>} NS 2/ ind. Objekt</p>	<p>} Subj. val. notw. Adv. best. Präd.</p>	<p>} Subj. dir. Obj. Präd.</p>

Übungen

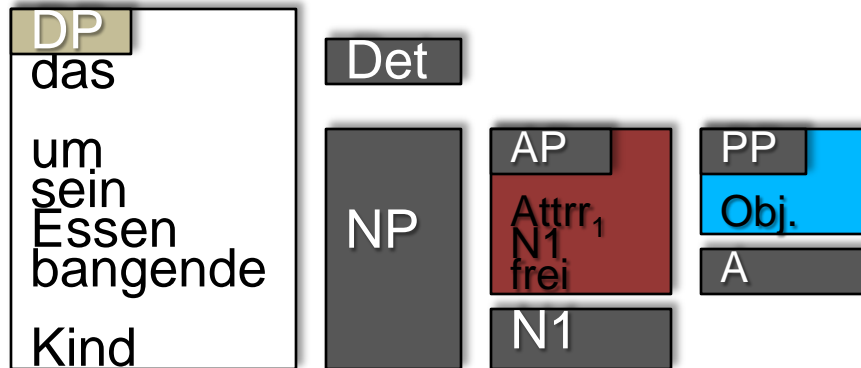
4 Syntax

- Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die Struktur Attribute! Geben Sie dabei an,
 - ob es sich um freie oder valenzbedingte Attribute handelt,
 - ob es sich bei den Gliedteilen eines gegebenen mehrgliedrigen Attributs um Attributverbindungen oder Erweiterungen handelt,
 - welcher Art die Attributverbindung ist und
 - ob eine gegebene Attributerweiterung frei oder valenzbedingt ist
- (1) das um sein Essen bangende Kind
 - (2) die Belagerung Moskaus
 - (3) nach dem über zehn Jahre dauernden unter schwierigsten Bedingungen erfolgten Wiederaufbau der Hofkirche durch die sächsische Landesregierung
 - (4) die Reise nach Japan
 - (5) Peters Rede

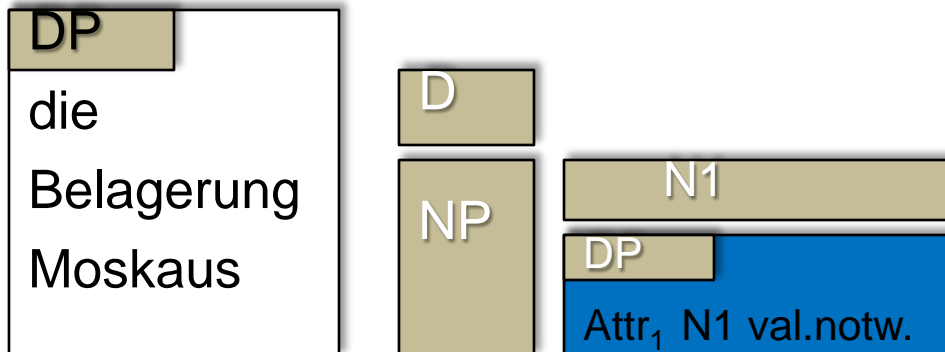
3-4 Übungen

- (5) die Regierungen Großbritanniens, Frankreichs und Deutschlands
...
- (6) ein großartiges, spannendes Buch
- (7) ein Buch des Autors von X
- (8) der um Rat fragende Student
- (9) der wegen seiner Wärmeigenschaften beliebte Winterstiefel ...

3-4 Übungen



Übungen 4 Syntax



Übungen

4 Syntax

